



Arbeitsgruppe für
regionale Struktur- und
Umweltforschung GmbH

The Regional Planning and
Environmental Research Group



Windpark Wehrder, Landkreis Wesermarsch (Nds.)

Bestandserfassung Brutvögel 2024

26. August 2024

Erstellt im Auftrag von:

Windpark Wehrder Projekt GmbH & Co. KG

Auftraggeber:

Windpark Wehrder Projekt GmbH & Co. KG
Dalsper 6
26931 Elsfleth

Vorhaben:

Windpark Wehrder, Landkreis Wesermarsch (Nds.)
Bestandserfassung Brutvögel 2024

Stand:

26.08.2024

Auftragnehmer:**ARSU GmbH**

Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH
Escherweg 1, 26121 Oldenburg
Postfach 5554, 26045 Oldenburg

Tel. +49 441 971 74 97

Fax +49 441 971 74 73

www.arsu.de
info@arsu.de

Bearbeiter:

Mara Theerkorn, B.Sc. Geographie und Erziehungswissenschaften
Stefanie Fronczek, M. Sc. Biodiversität, Ökologie und Evolution

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	6
2	Beschreibung des Untersuchungsgebietes	6
3	Datenrecherche	9
4	Brutvogelerfassung	10
4.1	Methode	10
4.2	Ergebnisse	15
5	Zusammenfassung	25
6	Literatur	26
Anhang 1	Tabellen: Gesamtartenliste und Horstfunde	27
Anhang 2	Kartenanhang: Ergebnisse der Brutvogelerfassung 2024	32

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Blick auf Fläche zur geplanten WEA 11 mit Bestandsanlagen im Hintergrund	7
Abbildung 2:	Blick auf Fläche zur geplanten WEA 13 mit Bestandsanlagen im Hintergrund	7
Abbildung 3:	Untersuchungsgebiet für den geplanten WP Wehrder sowie umliegende Schutzgebiete	8
Abbildung 4:	Aufteilung des UG WP Wehrder in zwei Teilgebiete bei der Revierkartierung tagaktiver Brutvögel 2024 im 500°m Radius	14
Abbildung 5:	Ansiedlungsversuch Weißstorch	16
Abbildung 6:	Teilgebiete 1 und 2 und die Bedeutung des 500 m Radius als Vogelbrutgebiet 2024	22

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Termine und Witterung der Brutvogelkartierung 2024.....	12
Tabelle 2:	Übersicht der im UG festgestellten Flugbewegungen von Greif- und Großvögeln 2024.....	17
Tabelle 3:	Quantitativ erfasste Brutvögel im artspezifischen Untersuchungsradius	19
Tabelle 4:	Bedeutung des UG (500 m Radius) als Brutvogellebensraum: Teilgebiet 1.....	23
Tabelle 5:	Bedeutung des UG (500 m Radius) als Brutvogellebensraum: Teilgebiet 2.....	24
Tabelle 6:	Ergebnis Gesamtartenliste der im Untersuchungsgebiet Wehrder festgestellten Vogelarten während der Brutvogelkartierung und Flugbeobachtungen 2024.....	27
Tabelle 7:	Ergebnis der Horstsuche und Horstkontrolle 2023/2024.....	29

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BN Brutnachweis	NLWKN Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
BV Brutverdacht	TG Teilgebiet
BZF Brutzeitfeststellung	UG Untersuchungsgebiet
FB Flugbeobachtungen	UNB Untere Naturschutzbehörde
FFH Flora-Fauna-Habitat-Gebiet	WEA Windenergieanlage
LSG Landschaftsschutzgebiet	WP Windpark

1 Einleitung

Die Windpark Wehrder Projekt GmbH & Co. KG plant die Erweiterung des Windparks (WP) Wehrder um drei Windenergieanlagen (WEA) in der Gemeinde Elsfleth in Niedersachsen. Bei den geplanten WEA handelt es sich um Anlagen des Typs Vestas V162 mit einer Nabenhöhe von 119 m.

In der vorliegenden Unterlage werden die verwendete Methode und Ergebnisse der Brutvogelkartierung dargestellt. Das Erfassungsprogramm entspricht den Vorgaben gemäß niedersächsischem Artenschutzleitfaden (MU Nds. 2016) zum aktuellen Windenergieerlass (MU Nds. 2021) und wurde am 13.10.2023 mit der UNB des LK Wesermarsch abgestimmt und schriftlich per E-Mail am 25.10.2023 bestätigt.

Am 20.07.2022 ist die vierte Änderung des BNatSchG in Kraft getreten, in der bundeseinheitliche Standards für die artenschutzrechtliche Prüfung von Brutvogelarten in Bezug auf § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (Tötungs- und Verletzungsrisiko) und den Betrieb von Windenergieanlagen an Land definiert sind. In Anlage 1 zum § 45b BNatSchG sind Bereiche zur Prüfung bei kollisionsgefährdeten Brutvogelarten festgelegt. Die darin aufgeführten Arten weichen teilweise von den im niedersächsischen Artenschutzleitfaden (MU Nds. 2016) als kollisionsempfindlich eingestuften Arten ab. In der vorliegenden Unterlage werden die neuen rechtlichen Vorgaben gemäß BNatSchG § 45b angewendet.

2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Vorhaben liegt in der naturräumlichen Unterregion „Watten und Marschen“ im Naturraum Küste. Kennzeichnend für den Naturraum dieses Teilbereichs sind neben der Nähe zum Wattenmeer, die Ästuarie von Weser, Elbe und Ems und die eingedeichten Marschen (hauptsächlich bestehend aus Grünland, Acker- und Siedlungsflächen). Maßgeblich für die Abgrenzung zwischen Marschen und den angrenzenden naturräumlichen Regionen ist die Reichweite des Tideeinflusses innerhalb der Flüsse und der Verbreitung von Marschböden (DRACHENFELS 2010).

Das Untersuchungsgebiet (UG) umfasst den 500 m Radius um die geplanten WEA-Standorte bei einer Flächengröße von ca. 200 ha (Abbildung 3). Für die Horstsuchen und Kontrollen wurde das UG auf den 1.200 m Radius erweitert. Zusätzlich wurde der Radius für die Horstsuche von Seeadlern auf 2.000 m ausgeweitet. Im Nordosten des UGs befindet sich die Gemeinde Elsfleth, die in den 1.200 m Radius des UG hineinragt. Weiter im Norden liegt der Ortsteil Neuenfelde und westlich der Ortsteil Eckfleth. Des Weiteren durchquert die Hunte im Osten des UGs den 1.200 m Radius. Das UG besteht vorwiegend aus Grünland und Ackerflächen (Abbildung 1 und Abbildung 2). Feldgehölze sind insgesamt nur wenige vorhanden. Das größte Feldgehölz befindet sich nördlich am Rand im 2.000 m Radius, ein weiteres befindet sich am nördlichen Rand

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

des 1.200 m Radius. Im gesamten UG kommen vereinzelt Baumreihen vor, ebenso wie eine Reihe von Gehöften innerhalb und außerhalb vom 1.200 m Radius und im 2.000 m Radius. Zudem ragt der 2.000 m Radius im Osten in den Hafen Elsfleth. Nordöstlich verläuft von Nord nach Süd der „Moorriemer Kanal“ durch das UG, welcher nach Osten zum „Wehrder Kanal“ übergeht. In Richtung Westen mündet der „Moorriemer Kanal“ oberhalb des 500 m Radius in das „Bardenflether Tief“, mittig im 500 m Radius in das „Eckflether Tief“ und unterhalb des 500 m Radius in den „Ipwegger Moor Kanal“. Unterhalb des 1.200 m Radius kommt es zum Übergang vom „Moorriemer Kanal“ zum „Dalsper Tief“.

Im Osten vom 2.000 m Radius befindet sich das Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Untere Hunte“. Dieses Gebiet gehört zugleich zum großflächigen Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH) „Mittlere und Untere Hunte (mit Barneführer Holz und Schreensmoor)“ (EU-Nr. 2716-331).



Abbildung 1: Blick auf Fläche zur geplanten WEA 11 mit Bestandsanlagen im Hintergrund



Abbildung 2: Blick auf Fläche zur geplanten WEA 13 mit Bestandsanlagen im Hintergrund

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

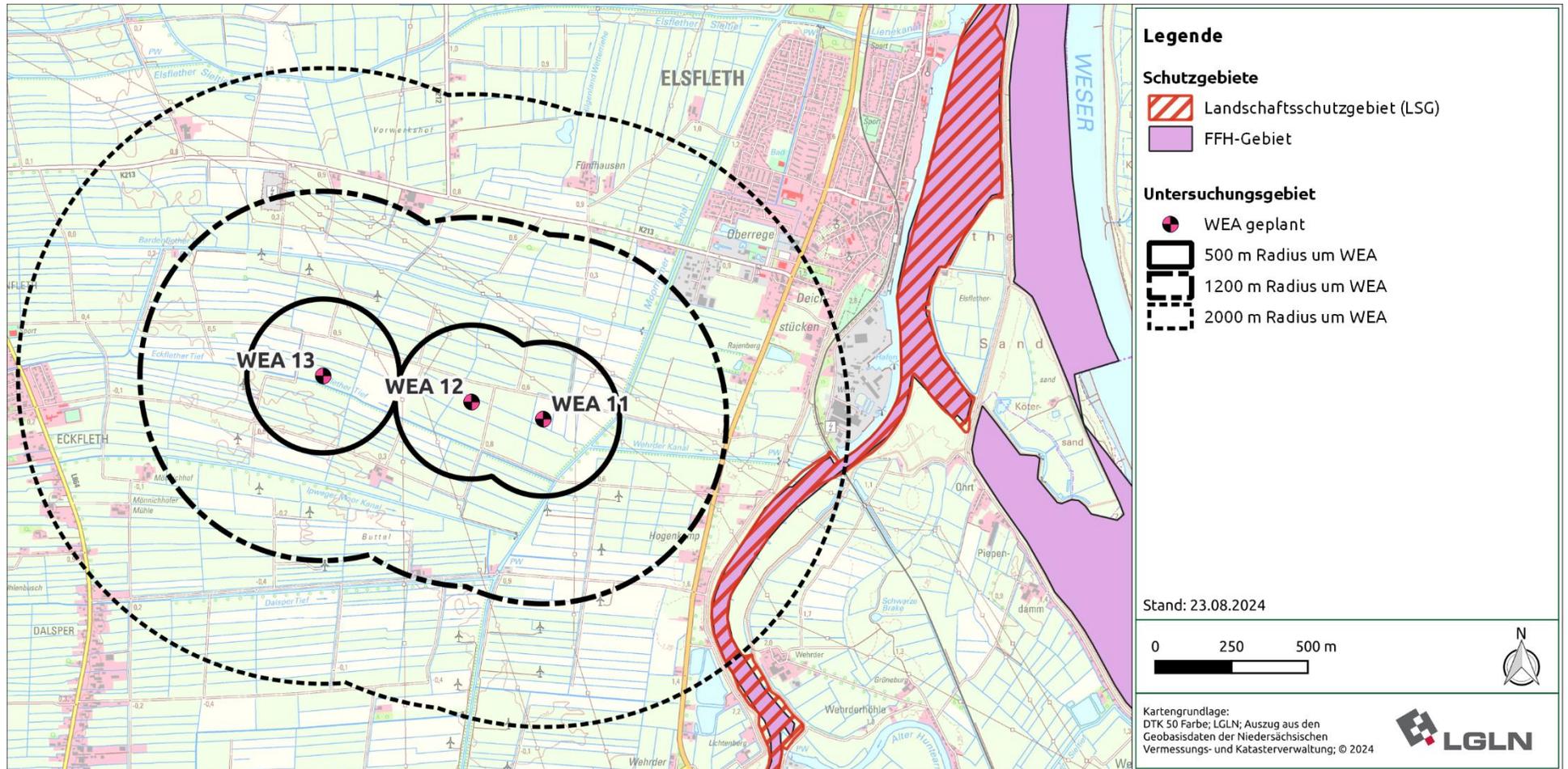


Abbildung 3: Untersuchungsgebiet für den geplanten WP Wehrder sowie umliegende Schutzgebiete

3 Datenrecherche

Ergänzend zu den durchgeführten Bestandserfassungen wurde vorab eine Recherche zu bereits vorhandenen Daten über WEA-empfindliche Vogelarten in dem UG vorgenommen. Dazu wurde eine Datenanfrage an die Untere Naturschutzbehörde (UNB) des Landkreises Wesermarsch sowie an die Staatliche Vogelschutzwarte (NLWKN Hannover) gestellt. Des Weiteren erfolgte eine Abfrage beim NABU Wesermarsch zum örtlichen Vorkommen von Seeadlern und weiteren Groß- und Greifvögeln. Darüber hinaus wurde das Vorhandensein von wertvollen Bereichen für Brutvögel über den Umweltkartenserver Niedersachsens (MU Nds. 2024) recherchiert.

Durch die UNB des Landkreises Wesermarsch wurden in einem Schreiben vom 25.10.2023 Daten aus eigenen Datenerhebungen zu Brutvögeln und spezifisch zu Seeadler und Weißstorch übermittelt. In Bezug auf den Weißstorch befindet sich den Daten zufolge der nächstgelegene Horst etwa 1.500 m zu den geplanten WEA entfernt und entsprechend § 45b BNatSchG außerhalb des zentralen Prüfbereichs von 1.000 m, weshalb diese Horste bei der Horstsuche nicht auf Besatz geprüft und somit in der Auswertung nicht berücksichtigt wurden. Innerhalb des erweiterten Prüfradius (2.000 m) liegen noch vier Horste bei Elsfleth, sowie zwei weitere Horste südwestlich des Vorhabens in der Nähe des „Dalsper Tiefs“. Darüber hinaus befinden sich weitere Vorkommen außerhalb des gesamten Prüfradius. Hinsichtlich des Seeadlers sind innerhalb des Erweiterten Prüfradius von 5 km zwei Brutreviere bekannt. Das Revier „Elsfleth-Neuenfelde“, welches viele Jahre schon durch die Art besetzt ist, befindet sich etwa 3.400 m nördlich der geplanten WEA. Im Süden des Vorhabens in etwa 4.800 m Entfernung befindet sich das Revier „Berne-Neuenhundert“, welches seit 2018 bekannt ist.

Seitens des NABU Wesermarsch wurden am 16.10.2023 ebenfalls Daten zu den beiden Seeadlervorkommen übermittelt. Des Weiteren beinhalteten die Daten Angaben zu Vorkommen von Rotmilan, Baumfalke und Sumpfohreulen, deren Vorkommen jedoch alle außerhalb des Erweiterten Prüfradius der jeweiligen Art liegen.

Am 07.11.2023 wurden vom NLWKN Daten aus dem Vogelarten-Erfassungsprogramm der Staatlichen Vogelschutzwarte zu bekannten Brutvogelvorkommen bereitgestellt. Neben den oben bereits erwähnten Seeadler-Vorkommen umfassten die Daten Informationen zu Kiebitz- und Uferschnepfenvorkommen. Innerhalb des 500 m Radius des UG wurden 2019 neun Kiebitzreviere erfasst, die Uferschnepfenvorkommen lagen alle deutlich außerhalb.

Die Recherche des Umweltkartenservers Niedersachsens ergab, dass sich im Westen des 500 m Radius und daran anschließend entlang des „Eckflether Tiefs“ Flächen befinden, auf denen Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität (AUKM) umgesetzt werden: AN 9 - Anlage von Feldvogelinseln (Kiebitzinseln). Gemäß der aktuellen Bewertung des NLWKN für bedeutsame Brutvogel-Lebensräume sind im 1.200 m UG-Flächen mit dem Status „Offen“ ausgewiesen, d.h. für die Teilgebiete lagen keine oder nicht ausreichende Bestandszahlen vor, so dass keine Einstufung erfolgen konnte. Dennoch bedeutet dies nicht,

dass die Bereiche keine avifaunistische Bedeutung haben. Diese Daten stammen aus dem Jahr 2010 mit Ergänzungen aus 2013.

4 Brutvogelerfassung

4.1 Methode

Im Winter zur laubfreien Zeit, also vor Beginn der eigentlichen Brutvogelkartierung, wurden flächendeckend **Horstsuchen** von Groß- und Greifvögeln bis 1.200 m um die WEA durchgeführt. Für Seeadler wurde der Radius bei der Horstsuche auf 2.000 m ausgeweitet.

Die Erfassung des Brutvogelbestands fand bei möglichst günstigen Witterungsbedingungen im Zeitraum Mitte März bis Ende Juli 2024 statt (s. Tabelle 1). Innerhalb des 500 m Untersuchungsradius um die geplanten WEA (ca. 200 ha) wurden an acht Tagterminen und vier Nachtterminen (Uhu bis 1.000 m) alle bundes-, landesweit oder regional gefährdeten oder auf der Vorwarnliste geführten Arten, Arten des Anhangs I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie (RL 2009/147/EG), streng geschützte sowie windkraftempfindliche Arten (gem. niedersächsischen Artenschutzleitfaden bzw. Anlage 1 Abschnitt 1 zum § 45b BNatSchG) punktgenau kartiert. Die Erfassung orientierte sich an der Methode der **Revierkartierung** nach SÜDBECK *et al.* (2005), nach der auch die Bildung der Reviere erfolgte. Um einen Überblick über das gesamte Brutvogelspektrum zu erhalten, wurden an jedem Termin qualitative Artenlisten geführt. Die Erfassung tagaktiver Brutvögel startete in den frühen Morgenstunden. Das Gebiet wurde dabei flächig begangen, meist von vorhandenen Wegen sowie ggf. in Fahrspuren der landwirtschaftlichen Maschinen oder entlang von Gräben. Nachtaktive Arten sind ab Dämmerung bzw. bei Dunkelheit, z.T. mit Klangattrappen gemäß den Vorgaben nach SÜDBECK *et al.* (2005), erfasst worden.

Das Untersuchungsgebiet wurde für die Tagkartierungen in zwei Teilgebiete (TG) unterteilt, die von einem Kartierer bearbeitet wurden (Abbildung 4). Die Kartierungen in den Teilgebieten wurden entweder am selben Tag oder um wenige Tage versetzt durchgeführt. Für die Nachtkartierungen wurde das UG nicht in verschiedene Teilgebiete aufgeteilt.

Die im Winterhalbjahr aufgefundenen Horste wurden - angepasst an das zu erwartende Artenspektrum und deren Brut- und Jungenaufzuchszeit - während der bzw. im Anschluss an die Kartierungen ggf. mehrfach auf Besatz geprüft.

Um weitere Informationen über den Besatz ggf. während der Saison neu errichteter Brutplätze von Groß- und Greifvögeln im UG zu gewinnen, wurden im Zeitraum von Anfang April bis Ende Juli 2024 zusätzlich zu den Revierkartierungen und Horstkontrollen sogenannte **Flugbeobachtungen** (FB) durchgeführt. Diese fanden entweder im Anschluss an die Revierkartierung statt oder an separaten Erfassungstagen und umfassten eine Dauer von vier Stunden je Durchgang. Vom Umfang her entspricht die Erfassung den Vorgaben zur Standard-

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Raumnutzungserfassung (SRNA) gemäß niedersächsischem Artenschutzleitfaden (MU Nds. 2016), diese werden jedoch durch die vierte Änderung des BNatSchG vom 20.07.2022 nur noch zur Ermittlung der Brutplätze von Greif- und Großvögeln verwendet.

Raumnutzungsbeobachtungen für kollisionsgefährdete Brutvogelarten sind gemäß BNatSchG § 45b Absatz 3 Satz 1 nur noch auf Verlangen des Vorhabenträgers durchzuführen. Die Flugbeobachtungen erstreckten sich auf Tageszeiten mit guten Thermikbedingungen um die höchste Flugaktivität von Greifvögeln abzudecken. Der Fokus der Erfassung lag auf den kollisionsgefährdeten Groß- und Greifvögel gemäß Anlage 1 Abschnitt 1 zum § 45b BNatSchG sowie störungsempfindlichen Groß- und Greifvögeln gemäß MU Nds. (2016). Es wurden insbesondere Individuen mit territorialem oder brutbezogenem Verhalten (z.B. Balzflüge, Gesang, Nestbau, Fütterung) erfasst.

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

Tabelle 1: Termine und Witterung der Brutvogelkartierung 2024

BV = Brutvogelkartierung (Tag); FB = Flugbeobachtungen; SA = Sonnenaufgang, SU = Sonnenuntergang, Bft = Beaufort

Termin	Teilgebiet	Datum	Uhrzeit	SA/SU	Temperatur [°C]	Bewölkung [%]	Niederschlag	Windrichtung /-stärke [Bft]
Nacht 1	1+2	19.03.2024	18:53 - 21:53	18:40	10	90	Kein	S/1
BV 1	1+2	30.03.2024	06:10 - 10:05	06:15	11	100	kein	O/1-3
Nacht 2	1+2	31.03.2024	20:30 - 23:26	20:00	13	60	kein	O/2-3
FB 1	1+2	31.03.2024	14:30 - 18:30	20:00	17-14	40	kein	W/1-2
BV 2	1	07.04.2024	09:00 - 11:10	06:50	13- 18	100 – 30	kein	S/3-4
BV 2	2	14.04.2024	06:50 - 09:25	06:40	10-15	20	kein	W/3-4
FB 2	1+2	14.04.2024	10:05-14:05	06:40	15	20	kein	W/4
BV 3	1+2	27.04.2024	06:00 - 10:00	06:05	4-11	20	kein	O/1-3
FB 3	1+2	27.04.2024	17:00-21:00	20:55	17-12	30	kein	SO/0-4
BV 4	1	09.05.2024	06:00 - 08:00	05:40	10	10	kein	NW/1
BV 4	2	12.05.2024	07:25-09:16	05:30	8-15	10	kein	NO/3-4
BV 5	1	21.05.2024	07:00 - 09:30	05:25	15-21	0	kein	O/3
BV 5	2	27.05.2024	05:11 - 07:00	05:15	9-10	50	kein	SW/2
BV 6	1	06.06.2024	05:25 - 07:51	05:10	11-15	50	kein	SW/3
Nacht 3	1+2	06.06.2024	21:55 - 0:45	21:50	13	20	kein	0
BV 6	2	10.06.2024	06:26 - 07:46	05:00	10-12	80	kein	W/3
BV 7	1	17.06.2024	07:30 - 10:00	05:10	10	100	kein	SO/2
Nacht 4	1+2	19.06.2024	22:24 - 01:27	22:00	13	0	kein	N/0-1

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

Termin	Teilgebiet	Datum	Uhrzeit	SA/SU	Temperatur [°C]	Bewölkung [%]	Niederschlag	Windrichtung /-stärke [Bft]
FB 4	1+2	19.06.2024	18:05-22:05	22:00	16	20	kein	N/1-3
BV 7	2	26.06.2024	05:10 - 6:34	05:10	13-20	0	kein	O/1-2
BV 8	1	29.06.2024	05:10- 6:59	05:10	12-15	30	kein	SO/0-1
BV 8	2	08.07.2024	07:40-8:45	05:12	14-17	30	kein	S/3
FB 5	1+2	08.07.2024	09:00-13:00	05:12	16	30	kein	S/3-4
FB 6	1+2	27.05.2024	07:18-11:18	05:15	10-15	45-65	kein	SW/2-3

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

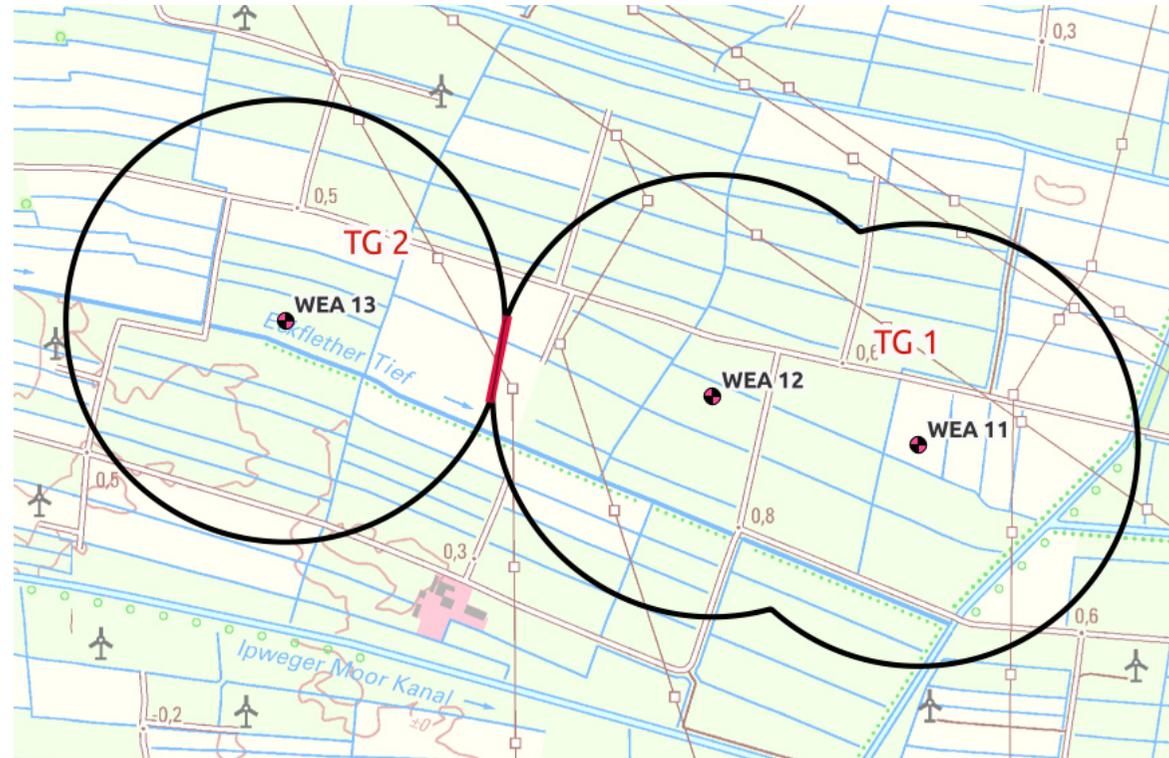


Abbildung 4: Aufteilung des UG WP Wehrder in zwei Teilgebiete bei der Revierkartierung tagaktiver Brutvögel 2024 im 500m Radius
Die Erfassung in den beiden Teilgebieten erfolgte am gleichen Tag hintereinander oder um wenige Tage versetzt.

Die Bedeutung von Vogelbrutgebieten wird in Niedersachsen üblicherweise nach dem standardisierten Verfahren von WILMS *et al.* (1997) bzw. von BEHM & KRÜGER (2013) auf der Grundlage des Vorkommens an Rote-Liste-Arten (ohne Vorwarnliste, ohne Brutzeitfeststellungen (BZF)() ermittelt. Hierbei werden den festgestellten Brutpaaren von Rote-Liste-Arten definierte Punktezahlen zugeordnet, die in ihrer Summe eine Einstufung als Brutgebiet von lokaler (≥ 4 Punkte), regionaler (≥ 9 Punkte), landesweiter (≥ 16 Punkte) oder nationaler (≥ 25 Punkte) Bedeutung ermöglichen. Die Größe der zu bewertende Gebiete sollte möglichst 80-100 ha aufweisen (maximal 200 ha) und sich in ihrer Abgrenzung an Biotoptypengrenzen orientieren (bei Gebietsgrößen über 100 ha wird die Summe vorher durch einen Flächenfaktor geteilt). Maßgeblich für die Einstufung der Bedeutsamkeiten ist die für die jeweilige Betrachtungsebene relevante Rote-Liste:

- Lokale und regionale Bedeutung: Rote-Liste-Region (hier naturräumliche Region Watten und Marschen)
- landesweite Bedeutung: Rote-Liste Niedersachsen
- nationale Bedeutung: Rote-Liste Deutschland

Weiterhin gibt es einige Sonderarten mit zumeist großen Raumannsprüchen, bei denen auch Nahrungshabitate mit in die Bewertung einbezogen werden (z.B. Wiesenweihe oder Schwarzstorch). Gemäß den Vorgaben des Bewertungsverfahrens sollen unter den Sonderarten für Groß- und Greifvögel, die am häufigsten aufgesuchten Nahrungsflächen in die Bewertung eingehen.

4.2 Ergebnisse

Insgesamt wurden 39 Arten als Brutvogel im Gebiet eingestuft. 19 Vogelarten (vgl. Tabelle 3) wurden quantitativ als Brutvogel erfasst (Arten mit Rote Liste Status inkl. Vorwarnliste, WEA-empfindliche, streng geschützte sowie Anhang 1 EU-VSR Arten). Sechs von ihnen wurden lediglich mit Brutzeitfeststellung nachgewiesen (Feldlerche, Gartengrasmücke, Gelbspötter, Star, Wachtel, Wiesenpieper). Besonders hervorzuheben sind die Vorkommen von Kiebitz und Weißstorch. Eine Gesamtartenliste der 2024 im UG festgestellten Vogelarten (inkl. Gastvögel oder Durchzügler sowie Sichtungen während der Flugbeobachtungen) befindet sich im Anhang (Tabelle 6).

Unter den Groß- und Greifvögeln, welche gemäß Abschnitt 1 der Anlage 1 zu § 45b BNatSchG als kollisionsempfindlich gegenüber WEA gelten, konnte Ende Juni 2024 ein Brutverdacht (BV) eines **Weißstorchs** im UG verzeichnet werden. Das Vorkommen befindet sich auf einer Nisthilfe im Osten des 2.000 m Radius, welche bei den von der UNB bereitgestellten Daten nicht mit aufgeführt war (s. Karte 2 in Anhang 2). Juvenile Vögel ließen sich für das Vorkommen nicht ermitteln. Ein weiteres Vorkommen umfasst einen Ansiedlungsversuch eines Weißstorchs in einem Wäldchen im Norden des 1.200 m Radius. Ende April 2024 wurde ein Weißstorch dabei beobachtet, wie er in dem Wäldchen versuchte ein Nest zu bauen (Abbildung 5). Bei späteren Terminen wurde die Art dort jedoch nicht mehr gesichtet. Auch anhand der Flugbeobachtungen

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

konnten keine Hinweise auf ein besetztes Revier ausgemacht werden, sodass sich vermuten lässt, dass es sich um einen erfolglosen Ansiedelungsversuch handelte.



Abbildung 5: Ansiedelungsversuch Weißstorch
Foto: 27.04.2024

Unter den weiteren Groß- und Greifvogelarten, die gemäß Anlage 1 zum § 45b BNatSchG nicht als kollisionsempfindlich eingestuft sind, wurden folgende Arten als Brutvögel ermittelt (Karte 3 in Anhang 2): Für den **Mäusebussard** sind insgesamt sechs Brutplätze zu verzeichnen. Innerhalb des 500 m Radius befindet sich ein Revier mit Brutverdacht im Osten des TG 2 und ein Brutnachweis (BN) (im Südwesten von TG 1. Von den weiteren nachgewiesenen Brutplätzen befinden sich drei (ein Brutverdacht, zwei Brutnachweise) im Osten des 1.200 m Radius und ein Brutnachweis im Westen des 1.200 m Radius. Der Mäusebussard war mit 72 Flugbewegungen die häufigste nachgewiesene Brutvogelart (vgl. Tabelle 2) im UG. Ebenfalls im 1.200 m Radius konnten für den **Turmfalke** Brutvorkommen festgestellt werden: ein Brutnachweis befindet sich im Südwesten am Ipweger Moor Kanal und ein Brutverdacht im Nordwesten nahe des Umspannwerks. Der im Süden des TG 2 verzeichnete Brutnachweis beläuft sich auf einen Futter tragenden Turmfalke, der genaue Brutplatz konnte jedoch nicht verortet werden. Von dieser Art wurden insgesamt 20 Flugbewegungen erfasst (vgl. Tabelle 2).

Eine Tabelle und Kartenübersicht aller aufgefundenen und kontrollierten Groß- und Greifvogelhorste befinden sich im Anhang (Tabelle 7 im Anhang 1 und Karte 1 in Anhang 2). Greif-

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

und Großvögel, die das UG nicht zur Brut nutzten, sondern nur als Gastvögel festgestellt wurden, sind folgende Arten: Rotmilan, Graureiher, Kornweihe, Rohrweihe, Sperber und Wanderfalke (vgl. Tabelle 2). Ein Flug vom Schwarzstorch sowie zwei Flüge vom Seeadler ließen sich ebenfalls beobachten, diese lagen jedoch weit außerhalb des 2.000 m Radius.

Tabelle 2: Übersicht der im UG festgestellten Flugbewegungen von Greif- und Großvögeln 2024
Absteigend sortiert nach Gesamtanzahl; bei „Anzahl Flugbewegungen“ sind alle Sichtungen inkl. der Flüge während der Brutvogelkartierung dargestellt fett markiert = WEA-empfindliche Art → Kollisionsgefährdete Groß- und Greifvögel gemäß Anlage 1 zum § 45b BNatSchG sowie störungsempfindliche Arten gemäß MU Nds. (2016)

Art	Anzahl Flugbewegungen im UG	Brutplatz im Nahbereich	Brutplatz im zentralen Prüfbereich
Graureiher	33		
Kornweihe	3		
Mäusebussard	72		
Rohrweihe	20		
Rotmilan	6		
Sperber	2		
Turmfalke	20		
Wanderfalke	1		
Weißstorch	26		
Gesamtergebnis	183		

Unter den Limikolen wurde eine Art als Brutvogel im UG ermittelt (Karte 4 in Anhang 2). Mit insgesamt 18 Brutverdachten und fünf Brutzeitfeststellungen ist der **Kiebitz** die einzige Limikole die als Brutvogel im UG vorkommt. Der Kiebitz ist gemäß des niedersächsischen Artenschutzleitfadens (MU Nds. 2016) störungsempfindlich gegenüber WEA und gemäß der Roten Liste als gefährdet (Nds.) bzw. stark gefährdet (BRD). Die Reviere der Art sind in beiden TG vertreten. Für das TG 1 liegen insgesamt elf Brutverdachte und zwei Brutzeitfeststellungen vor, darunter ein Verdacht und eine BZF knapp außerhalb des TG (s. Karte 4 in Anhang 2). Die Vorkommen konzentrieren auf ein Ackerstück im Süden nahe des Eckflether Tiefs mit einem Minimalabstand von 250 m zur nächstgelegenen geplanten WEA 11, sowie auf Flächen im Norden mit einem Minimalabstand von ebenfalls 250 m zur nächstgelegenen geplanten WEA 12. Für das TG 2 ließen sich sieben Brutverdachte und drei Brutzeitfeststellungen ermitteln, davon liegen drei Verdachte und eine BZF knapp außerhalb des TG. Die Vorkommen konzentrieren sich auf Flächen südlich des Eckflether Tiefs sowie im Westen des TG. Der Minimalabstand zur geplanten WEA 13 beträgt 150 m. Eine **Bekassine** ließ sich einmalig feststellen, wies aber kein Brutverhalten auf, sodass sie nicht als Brutvorkommen gewertet wird.

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Die quantitativ im Offenland erfassten Brutvögel im UG sind die Arten: Blaukehlchen, Feldlerche, Feldschwirl, Rohrammer, Schilfrohrsänger, Stockente, Teichrohrsänger, Wachtel und Wiesenpieper. Diese verteilen sich weitestgehend auf die Grünlandflächen in beiden TGs. Häufigste Arten waren das **Blaukehlchen** (ein BN, dreizehn BV, sieben BZF) und **Stockente** (ein BN und sechzehn BV), gefolgt vom **Teichrohrsänger** mit zehn Brutverdachten und einer Brutzeitfeststellung. Für die **Rohrammer** liegen elf Brutverdachte und eine Brutzeitfeststellung vor, die sich relativ gleichmäßig auf beide TG verteilen. Für den **Feldschwirl** liegt ein Brutverdacht vor, der im TG 2 verortet wurde. Für die Arten **Feldlerche**, **Schilfrohrsänger**, **Wachtel** und **Wiesenpieper** liegen lediglich Brutzeitfeststellungen vor (Karte 5 in Anhang 2).

Aus der Gruppe der Gehölz- und Höhlenbrüter konnte für den **Kolkraaben** außerhalb des artspezifischen 500 m Radius ein Brutnachweis festgestellt werden. Das Nest befindet sich auf einem Strommasten im Norden des UG. Für den Stieglitz wurden zwei Brutverdachte sowie eine Brutzeitfeststellung am Eckflether Tief sowie ein weiterer Brutverdacht am Moorriemer Kanal im TG 1 festgestellt (Karte 6 in Anhang 20). Ebenfalls am Moorriemer Kanal ließen sich für den **Feldsperling** zwei Brutverdachte ermitteln. Für die Arten **Gartengrasmücke**, **Gelbspötter** und **Star** liegen nur Brutzeitfeststellungen vor; die Vorkommen liegen alle im TG 1

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Tabelle 3: Quantitativ erfasste Brutvögel im artspezifischen Untersuchungsradius

Rote-Liste-Arten (inkl. Vorwarnliste), streng geschützte Arten, Anhang I - Arten (EU-VSR) sowie WEA-empfindliche Arten (kollisionsgefährdete Groß- und Greifvögel gemäß Anlage 1 Abschnitt 1 zum § 45b BNatSchG sowie störungsempfindliche Groß- und Greifvögel gemäß MU Nds. (2016));

NB = Nahbereich, ZP = Zentraler Prüfbereich, EP = Erweiterter Prüfbereich;

In Klammern = Nachweise außerhalb des artspezifischen Untersuchungsradius; BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZF = Brutzeitfeststellung;

RL Kategorien: 0 = Bestand erloschen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = Arten mit geografischer Restriktion in Deutschland, V = Vorwarnliste,

* = ungefährdet; Schutzstatus: § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt; vollständige Artenliste s. Anhang 1

Artnamen (dt.)	Artnamen (wiss.)	Störungsempfindlich gem. nds. Leitfaden mit Angabe der Prüfradien 1 & 2 [m]	Kollisionsgefährdet gemäß Anlage 1 zum § 45b BNatSchG mit Angabe der Radien NB/ZP/EP [m]	Nachweis Radius [m]	BN	BV	BZF	RL Nds ¹	RL Nds. Küste ¹	RL BRD ²	EU-VSR Anhang 1	Schutzstatus ³
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	-	-	500	1	13	7	*	*	*	x	§§
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	-	-	500	-	-	1	3	3	3	-	§
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	-	-	500	-	1	-	2	2	2	-	§
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	-	-	500	-	2	-	V	V	V	-	§
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	-	-	500	-	-	1	3	3	*	-	§
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	-	-	500	-	-	2	V	V	*	-	§
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	500/1.000	-	500	-	14	3	3	3	2	-	§§
				(1.200)	-	4	2					
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	-	(1.200)	1	-	-	*	V	*	-	§

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	500	1	1	-	*	*	*	-	§§
				1.200	3	1	-					
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	-	-	500	-	11	1	V	V	*	-	§
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	-	-	500	-	-	1	*	*	*	-	§§
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	-	500	-	-	1	3	3	3	-	§
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	-	500	-	3	1	V	V	*	-	§
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	500	1	16	-	V	V	*	-	§
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	-	500	-	10	1	V	V	*	-	§
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	1.200	1	1	-	V	V	*	-	§§
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	-	-	500	-	-	3	V	V	V	-	§
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	-	500/1.000/2.000	1.000	-	1	-	V	V	V	x	§§
				(2.000)	-	1	-					
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	-	-	500	-	-	1	2	2	2	-	§

¹RL NDS, RL Küste: KRÜGER & SANDKÜHLER (2022), ²RL BRD: RYSLAVY *et al.* (2020), ³THEUNERT (2015)

Bedeutung als Vogelbrutgebiet

Die zu bewertende Fläche umfasst den 500 m Untersuchungsradius, da dort die quantitative Bestandserfassung aller Rote-Liste-Arten erfolgte. Der 500 m Radius hat eine Größe von ca. 203 ha, welcher für die Bewertung in zwei Teilgebiete (TG) untergliedert wurde (vgl. Abbildung 6). Das TG 1 besitzt eine Größe von ca. 120 ha und umfasst die geplanten WEA 11 und WEA 12. Das TG 2 besitzt eine Größe von 80 ha und umfasst die WEA 13. Beide Teilgebiete sind überwiegend Offenland geprägt mit zur Hälfte Acker und zur Hälfte Grünlandflächen, wenigen Baumreihen und mehreren Kanälen. Siedlungen und Höfe sind im 500 m Untersuchungsradius nicht vorhanden.

Nach dem Punkteverfahren erreichen sowohl das TG 1 als auch das TG 2 eine lokale Bedeutung als Vogelbrutgebiet (Tabelle 4 und Abbildung 6). Für das TG 1 sind die zahlreichen Vorkommen des Kiebitzes für die Bewertung verantwortlich. Bei TG 2 sind die Vorkommen der wertgebenden Arten Kiebitz und Feldschwirl ausschlaggebend.

Gemäß den Vorgaben des Bewertungsverfahrens sollen unter den Sonderarten für Groß- und Greifvögel, die am häufigsten aufgesuchten Nahrungsflächen in die Bewertung eingehen. Für das UG ist dies potenziell für den Weißstorch denkbar, jedoch befinden sich die Brutvorkommen alle mindestens 1.500 m zum UG entfernt. Die Habitatausstattung des UG entspricht dem des Landschaftsraumes und weist keine besonders wertvollen oder essenziellen Nahrungshabitate für diese Art auf.

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

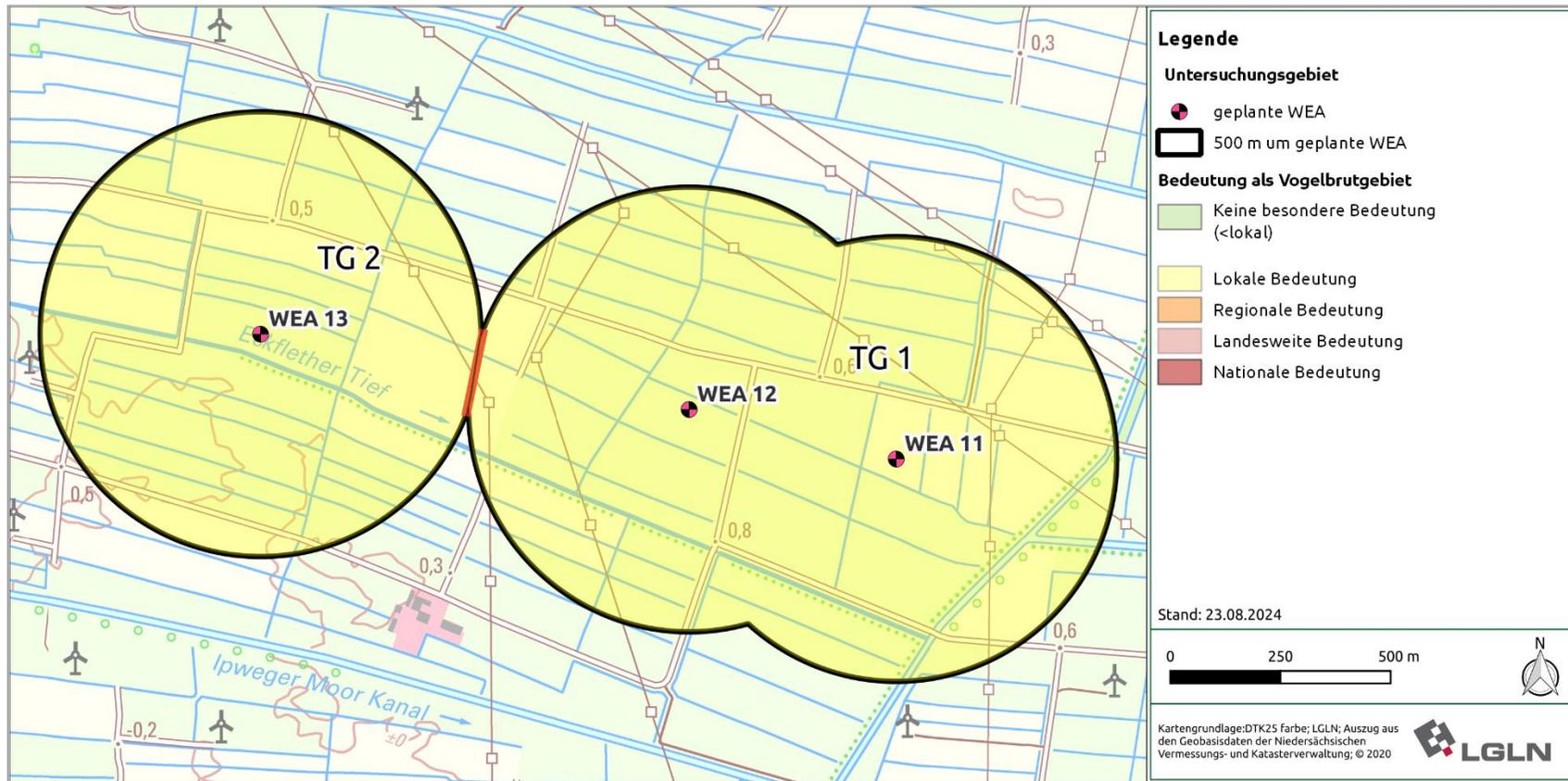


Abbildung 6: Teilgebiete 1 und 2 und die Bedeutung des 500 m Radius als Vogelbrutgebiet 2024
(Grundlage ist die Rote-Liste der Region Küste)

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Tabelle 4: Bedeutung des UG (500 m Radius) als Brutvogellebensraum: Teilgebiet 1
(dargestellt sind nur die bewertungsrelevanten Arten)

Region Küste		Punktebewertung des Teilgebiets								
TG 1		ca. 120 ha								
Art	Brutpaare	Gefährdung Watten und Marschen (Rote Liste Region)		Punkte	Gefährdung NDS (Rote Liste Nds)		Punkte	Gefährdung BRD (Rote Liste D)		Punkte
Kiebitz	10	3	gefährdet	5	3	gefährdet	5	2	stark gefährdet	11
Endpunktzahl				4,17			4,17			9,17
Bedeutung als Vogelbrutgebiet		lokale Bedeutung			< landesweit			< national		
Zusätzliche Bewertungskriterien								Gesamtbewertung endgültig wertgebend		
Bewertung nach Sonderarten	Jahr(e)	Anzahl Paare (Max.)/Habitat			Bedeutung					
Bewertung nach geogr. Restriktionen										
Anzahl Vorkommen Kategorie "R"	0	keine zusätzl. Bedeutung								
								lokale Bedeutung	✓	
								regionale Bedeutung	-	
								landesweite Bedeutung	-	
								nationale Bedeutung	-	

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

Tabelle 5: Bedeutung des UG (500 m Radius) als Brutvogellebensraum: Teilgebiet 2
(dargestellt sind nur die bewertungsrelevanten Arten)

Region Küste		Punktebewertung des Teilgebiets								
TG 2		ca. 80 ha								
Art	Brutpaare	Gefährdung Watten und Marschen (Rote Liste Region)		Punkte	Gefährdung NDS (Rote Liste Nds)		Punkte	Gefährdung BRD (Rote Liste D)		Punkte
Feldschwirl	1	2	stark gefährdet	2	2	stark gefährdet	2	2	stark gefährdet	2
Kiebitz	4	3	gefährdet	3,1	3	gefährdet	3,1	2	stark gefährdet	6
Endpunktzahl				5,10			5,10			8,00
Bedeutung als Vogelbrutgebiet		lokale Bedeutung			< landesweit			< national		
Zusätzliche Bewertungskriterien								Gesamtbewertung endgültig wertgebend		
Bewertung nach Sonderarten	Jahr(e)	Anzahl Paare (Max.)/Habitat			Bedeutung					
Bewertung nach geogr. Restriktionen										
Anzahl Vorkommen Kategorie "R"		0			keine zusätzl. Bedeutung			lokale Bedeutung ✓		
								regionale Bedeutung -		
								landesweite Bedeutung -		
								nationale Bedeutung -		

5 Zusammenfassung

In der vorliegenden Untersuchung wurde festgestellt, dass die Vorkommen von gefährdeten Brutvogelarten im 500 m Radius um die WEA zu Bedeutungen gemäß einer Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013) führen. Zur Bewertung wurde der Untersuchungsraum in zwei Teilgebiete gegliedert, bei denen sich jeweils eine lokale Bedeutung als Vogelbrutgebiet ergaben. Ausschlaggebend für diese Bedeutung sind die Bestände von **Kiebitz** sowie des Offenlandbrüters **Feldschwirl**.

Die nachgewiesene Brutvogelart **Kiebitz** ist gemäß niedersächsischem Leitfaden (MU Nds. 2016) als störungsempfindlich einzustufen und wurde im Prüfradius 1 (500 m) mit Brutrevieren festgestellt.

Unter den in Anlage 1 Abschnitt 1 zum § 45b BNatSchG aufgeführten kollisionsgefährdeten Vogelarten wurde im UG keine Art als Brutvogel festgestellt.

6 Literatur

- BEHM, K. & T. KRÜGER (2013): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. Inform.d.Naturschutz Niedersachs. 33 (2): 55-69.
- BNATSCHG Bundesnaturschutzgesetz Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I Nr. 51 vom 06.08.2009, S. 2542), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20.07.2022 (BGBl. I, S. 1362) geändert worden ist.
- DRACHENFELS, O. v. (2010): Überarbeitung der Naturräumlichen Regionen Niedersachsens. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 4/2010 (30/4): 249-252.
- KRÜGER, T. & K. SANDKÜHLER (2022): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens, 9. Fassung, Oktober 2021. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 2/2022.
- MU NDS. (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz) (2016): Leitfaden Umsetzung des Artenschutzes bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen in Niedersachsen. Niedersächsisches Ministerialblatt 66. (71.) Jahrgang, Nr. 7. Hannover, 24.2.2016, 15 S.
- MU NDS. (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz) (2021): Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen an Land in Niedersachsen (Windenergieerlass). Gem. RdErl. d. MU, d. ML, d. MI u. d. MW v. 20.7.2021 - MU-52-29211/1/305 - Hannover, 84 S.
- MU NDS. (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz) (2024): Umweltkarten Niedersachsen. <https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/>, abgerufen am.
- RYSLAVY, T., H. G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPPOP, J. STAHLER, P. SÜDBECK & C. SUDFELD (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung. Berichte zum Vogelschutz (57): 13 - 112.
- SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- THEUNERT, R. (2008): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten - Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung - Teil A: Wirbeltiere, Pflanzen, Pilze (Stand: 1. November 2008) (Korrigierte Fassung 1. Januar 2015). Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 3/2008: 69-141.
- THEUNERT, R. (2015): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten – Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung – (Aktualisierte Fassung 1. Januar 2015), Teil A: Wirbeltiere, Pflanzen und Pilze. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 3/2008: 67-150.
- WILMS, U., K. BEHM-BERKELMANN & H. HECKENROTH (1997): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. Vogelkundliche Berichte Niedersachsen 29: 103-111.

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Anhang 1 Tabellen: Gesamtartenliste und Horstfunde

Tabelle 6: Ergebnis Gesamtartenliste der im Untersuchungsgebiet Wehrder festgestellten Vogelarten während der Brutvogelkartierung und Flugbeobachtungen 2024

RL Kategorien: 0 = Bestand erloschen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = Arten mit geografischer Restriktion in Deutschland, V = Vorwarnliste, * = ungefährdet; ♦ = kein Status; Schutzstatus: § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt; Status im UG: B = Brutvogel (Verdacht oder Nachweis), BZF = Brutzeitfeststellung, G = Gastvogel/Durchzügler; () in Klammern dargestellter Status = nur außerhalb des artspezifischen Erfassungsradius festgestellt

Art (dt.)	Art (wiss.)	RL Küste ¹	RL Nds ¹	RL BRD ²	EU-VSR Anhang 1	Schutz-Status ³	Status im UG
Alpenbirkenzeisig	<i>Acanthis cabaret</i>	*	*	*	-	-	G
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	*	-	§	B
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	-	§	G
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	*	-	§	G
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	1	-	§§	G
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	0	0	♦	-	§	G
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	-	-	♦	-	§	G
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	*	x	§§	B
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	*	*	*	-	§	B
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§	G
Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	-	-	§§	G
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	*	*	*	-	§	G
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	1	2	-	§	G
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	*	-	§	B
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	*	-	§	G
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	*	-	§	B
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	*	*	*	-	§	B
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§	BZF
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2	2	2	-	§	B
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	§	B
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	3	3	*	-	§	BZF
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	V	V	*	-	§	BZF
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	V	*	-	§	G
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	-	§	B
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	3	3	*	-	§	G
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	-	§	G
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	*	*	*	-	§	B

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Art (dt.)	Art (wiss.)	RL Küste ¹	RL Nds ¹	RL BRD ²	EU-VSR Anhang 1	Schutz- Status ³	Status im UG
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	0	0	◆	-	§	B
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	0	0	◆	-	§	B
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	3	3	2	-	§§	B
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	*	*	*	-	§	B
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	*	-	§	B
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	V	*	*	-	§	B
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	*	-	§	G
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	1	1	x	§§	G
Krickente	<i>Anas crecca</i>	V	V	3	-	§	G
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§	B
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	*	*	*	-	§	G
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§	B
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	0	0	1	x	§§	G
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiacus</i>	0	0	◆	-	-	G
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	R	R	R	-	§	G
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	*	*	-	-	B
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	3	3	V	-	§	G
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	*	-	§	B
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	V	V	*	-	§	B
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	V	V	*	x	§§	G
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	2	3	*	x	§§	G
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	2	2	2	-	§§	G (außerhalb)
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	*	*	*	-	§	G
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*	-	-	§	B
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	*	*	*	-	§§	BZF
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	V	V	*	-	§§	B
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*	*	-	§	B
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	*	*	*	-	§	G
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	0	1	*	x	§§	G
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	*	*	*	-	§§	G
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	2	2	V	-	§	G
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	*	-	§	G
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	*	-	§§	G

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Art (dt.)	Art (wiss.)	RL Küste ¹	RL Nds ¹	RL BRD ²	EU-VSR Anhang 1	Schutz-Status ³	Status im UG
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	BZF
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	V	*	-	§	B
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	V	V	*	-	§	B
Straßentaube	<i>Columba livia domestica</i>	0	0	♦	-	-	B
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	-	§	G
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	*	*	*	-	§	B
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	-	§§	G
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	V	V	*	-	§	B
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	V	V	*	-	§§	B
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	2	2	1	-	§§	B
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	*	-	§	G
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	-	§	BZF
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	3	3	-	x	§§	G
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	x	§§	B (außerhalb)
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	*	*	*	x	§	G
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	2	-	§	BZF
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	*	-	§	G
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	*	-	§	G

¹RL NDS, RL Küste: KRÜGER & SANDKÜHLER (2022), ²RL BRD: RYSLAVY *et al.* (2020), ³THEUNERT (2008)

Tabelle 7: Ergebnis der Horstsuche und Horstkontrolle 2023/2024

Horst-Nummer	Baumart	Ergebnis Horstsuche/Kontrolle 2023/ 2024
1	Pappel	kein Anzeichen auf Besatz
2	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
3	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
4	Erle	Brutverdacht Mäusebussard
5	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
6	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
7	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
8	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
9	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
10	Erle	Kein Anzeichen auf Besatz
11	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
12	Pappel	kein Anzeichen auf Besatz

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Horst- Nummer	Baumart	Ergebnis Horstsuche/Kontrolle 2023/ 2024
13	Pappel	kein Anzeichen auf Besatz
14	Pappel	kein Anzeichen auf Besatz
15	Busch	kein Anzeichen auf Besatz
16	Strommast	Brutnachweis Kolkrabe
17	Strommast	Brutverdacht Rabenkrähe
18	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
19	Strommast	Brutverdacht Rabenkrähe
20	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
21	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
22	Strommast	Brutverdacht Rabenkrähe
23	Pappel	kein Anzeichen auf Besatz
24	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
25	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
26	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
27	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
28	Pappel	kein Anzeichen auf Besatz
29	Pappel	kein Anzeichen auf Besatz
30	Pappel	kein Anzeichen auf Besatz
31	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
32	Pappel	kein Anzeichen auf Besatz
33	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
34	Pappel	kein Anzeichen auf Besatz
35	Buche	Brutnachweis Mäusebussard
36	Buche	kein Anzeichen auf Besatz
37	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
38	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
39	Strommast	Brutnachweis Rabenkrähe
40	Strommast	Brutverdacht Rabenkrähe
41	Baum (keine Artangabe)	Brutnachweis Mäusebussard
42	Pappel	kein Anzeichen auf Besatz
43	Pappel	Brutnachweis Mäusebussard
44	Pappel	kein Anzeichen auf Besatz
45	Eiche	Brutverdacht Mäusebussard
46	Eiche	Brutverdacht Rabenkrähe

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

The Regional Planning and
Environmental Research Group

Horst- Nummer	Baumart	Ergebnis Horstsuche/Kontrolle 2023/ 2024
47	Eiche	Brutverdacht Rabenkrähe
48	Erle	Brutnachweis Rabenkrähe
49	An WEA	Brutverdacht Rabenkrähe
50	Erle	Brutverdacht Rabenkrähe
51	Pappel	Weißstorch Ansiedlungsversuch
52	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
53	Erle	Brutverdacht Rabenkrähe
54	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
55	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
56	Erle	Brutnachweis Mäusebussard
57	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
58	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
59	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
60	Erle	kein Anzeichen auf Besatz
61	Busch	kein Anzeichen auf Besatz
62	Strommast	Brutnachweis Rabenkrähe
63	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
64	Strommast	Brutverdacht Turmfalke
65	Strommast	Brutverdacht Rabenkrähe
66	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
67	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
68	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
69	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
70	Strommast	kein Anzeichen auf Besatz
71	Nisthilfe	Brutverdacht Weißstorch

WP Wehrder – Bestandserfassung Brutvögel 2024

Oldenburg, 26.08.2024

Anhang 2 Kartenanhang: Ergebnisse der Brutvogelerfassung 2024

Karte 1: Horste von Groß- und Greifvögeln

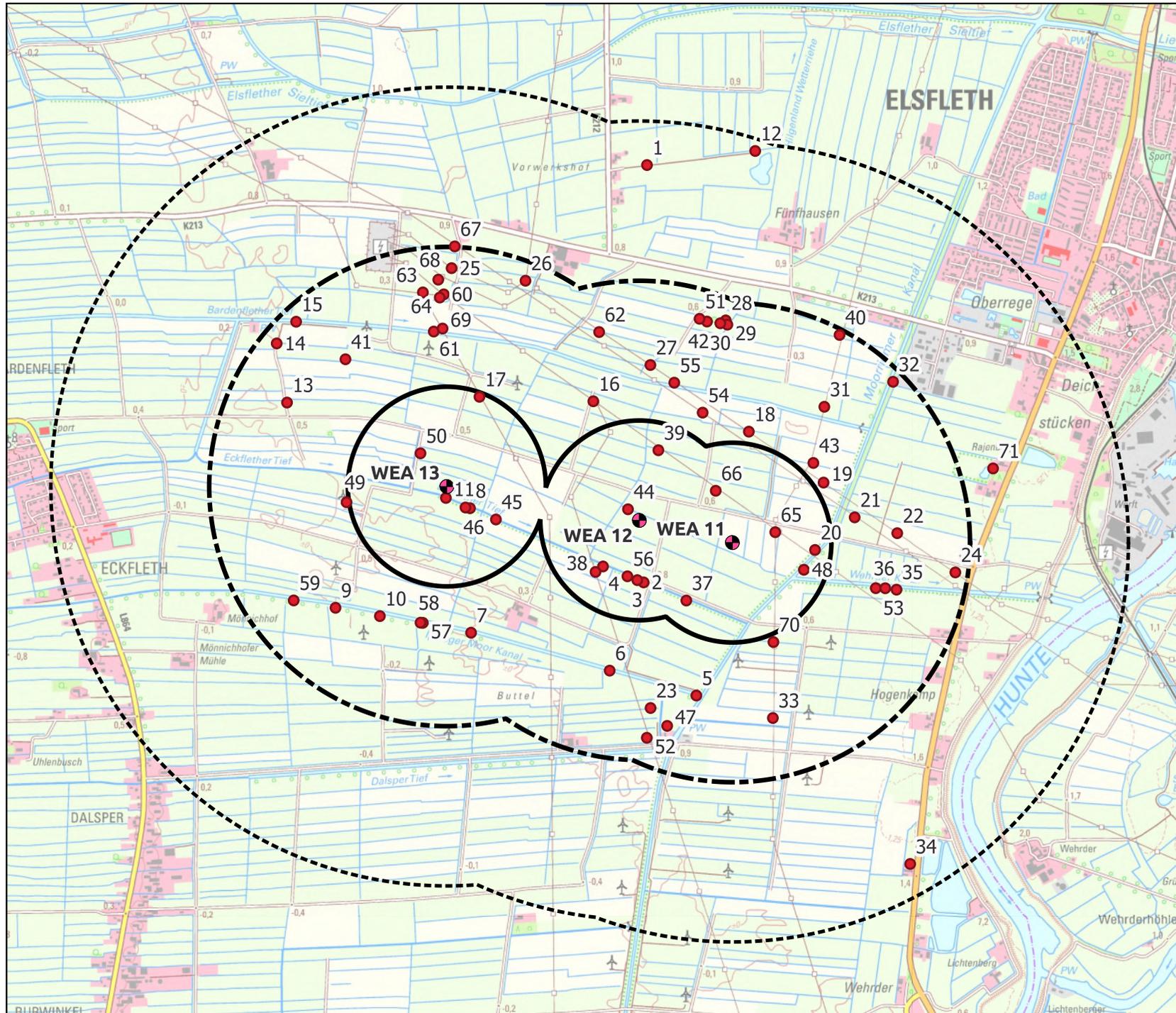
Karte 2: Vorkommen Weißstorch

Karte 3: Reviere Greifvögel

Karte 4: Reviere Limikolen

Karte 5: Reviere Offenlandbrüter

Karte 6: Reviere Gehölzbrüter



Legende

Ergebnis Horstsuche 2024

- Horste von Groß- und Greifvögeln

Untersuchungsgebiet

- WEA geplant
- 500 m Radius um geplante WEA
- 1.200 m Radius um geplante WEA
- 2.000 m Radius um geplante WEA



Karte 1: Groß- und Greifvogelhorste

Windpark Wehrder

Maßstab: 1:27.000

Stand: 23.08.2024

Kartengrundlage:
DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024

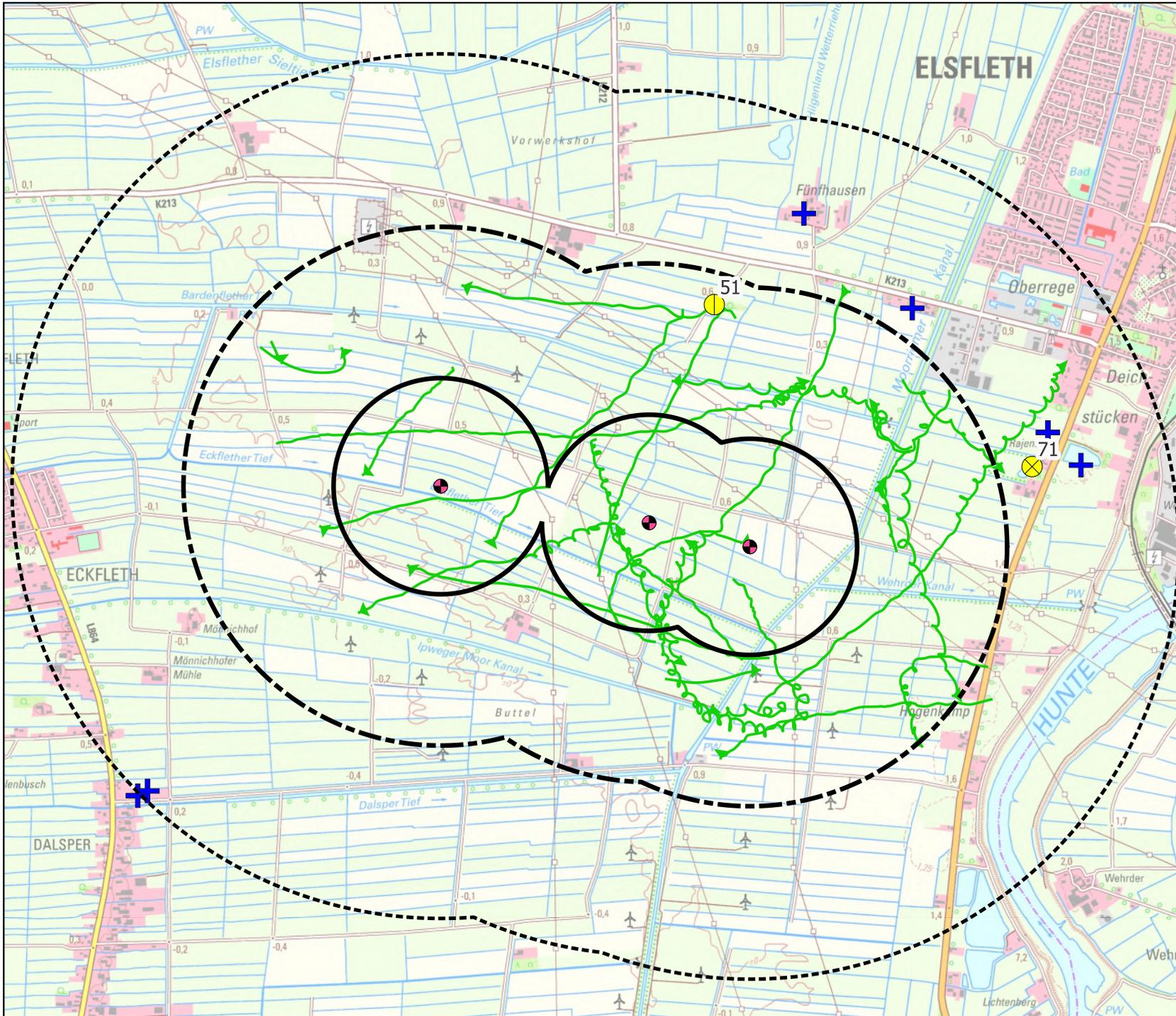


Auftragnehmer:



Auftraggeber:

Windpark Wehrder
Projekt GmbH & Co.KG



Legende

Brutvorkommen 2024 (ARSU)

- ⊗ Brutverdacht
- Brutzeitfeststellung (Ansiedlungsversuch)
- Flugbewegung Weißstorch

Dateninformation durch die UNB LK Wesermarsch

- + Nisthilfen

Untersuchungsgebiet

- geplante WEA
- 500 m Radius um geplante WEA
- 1.200 m Radius um geplante WEA
- 2.000 m Radius um geplante WEA

0 300 600 m

N

Karte 2: Vorkommen Weißstorch

Windpark Wehrder

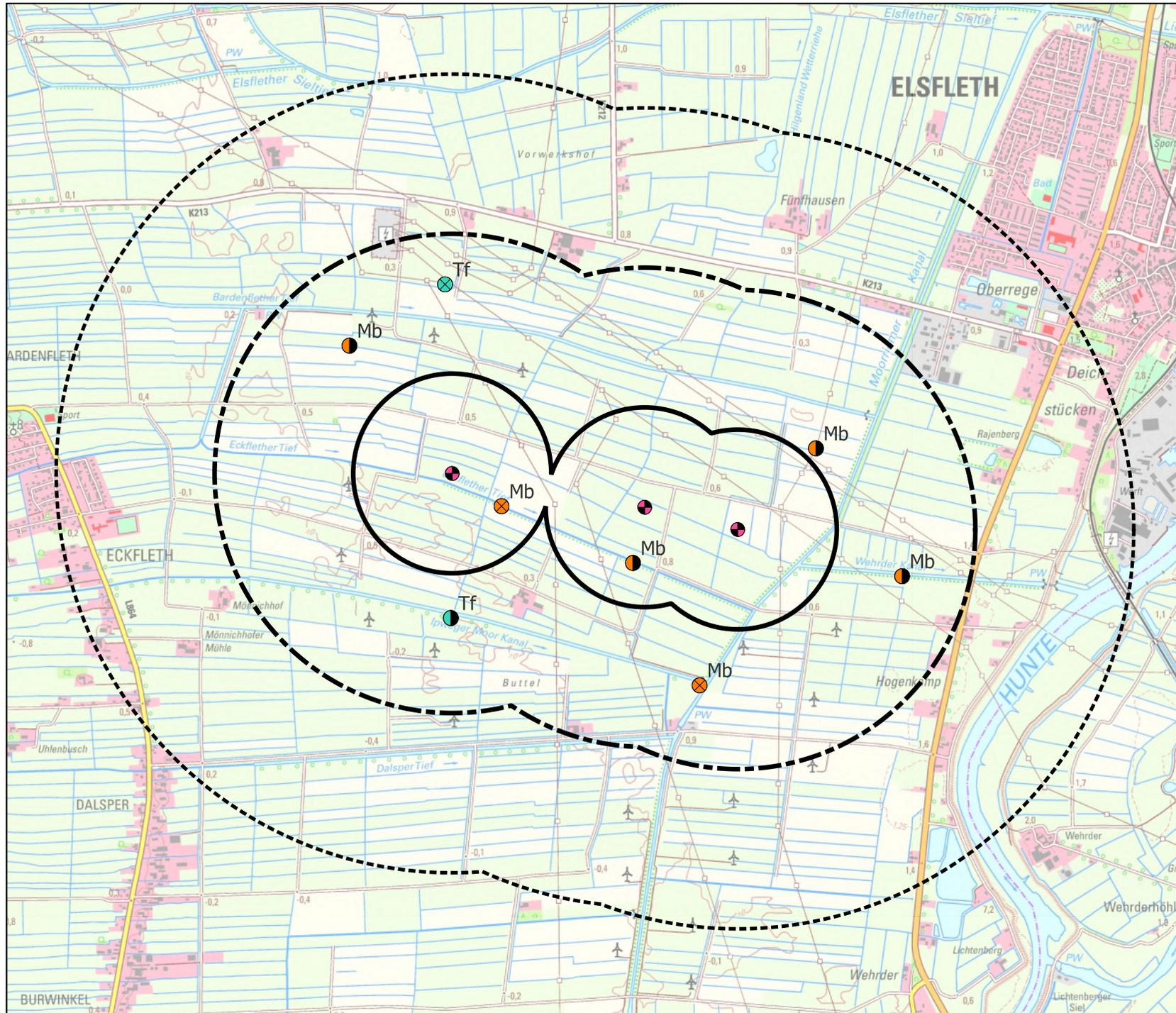
Maßstab: 1:25.000 Stand: 23.08.2024

Kartengrundlage: DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024

LGLN

Auftragnehmer: **ARSU** Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH

Auftraggeber: Windpark Wehrder Projekt GmbH & Co.KG



Legende

Brutstatus

- Brutnachweis
- ⊗ Brutverdacht
- ⊕ Brutzeitfeststellung

Revierzentren

- Mb, Mäusebussard
- Tf, Turmfalke

Untersuchungsgebiet

- Geplante WEA
- 500 m Radius um geplante WEA
- ⊖ 1200 m Radius um geplante WEA
- ⊖ 2000 m Radius um geplante WEA



Karte 3: Reviere Greifvögel

Windpark Wehrder

Maßstab: 1:27.000 Stand: 23.08.2024

Kartengrundlage:
DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024



Auftragnehmer: **RRU** Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH

Auftraggeber: Windpark Wehrder Projekt GmbH & Co.KG



Legende

Brutstatus

- Brutnachweis
- ⊗ Brutverdacht
- ⊕ Brutzeitfeststellung

Revierzentren

- Ki, Kiebitz

Untersuchungsgebiet

- Geplante WEA
- 500 m Radius um geplante WEA



Karte 4: Reviere Limikolen

Windpark Wehrder

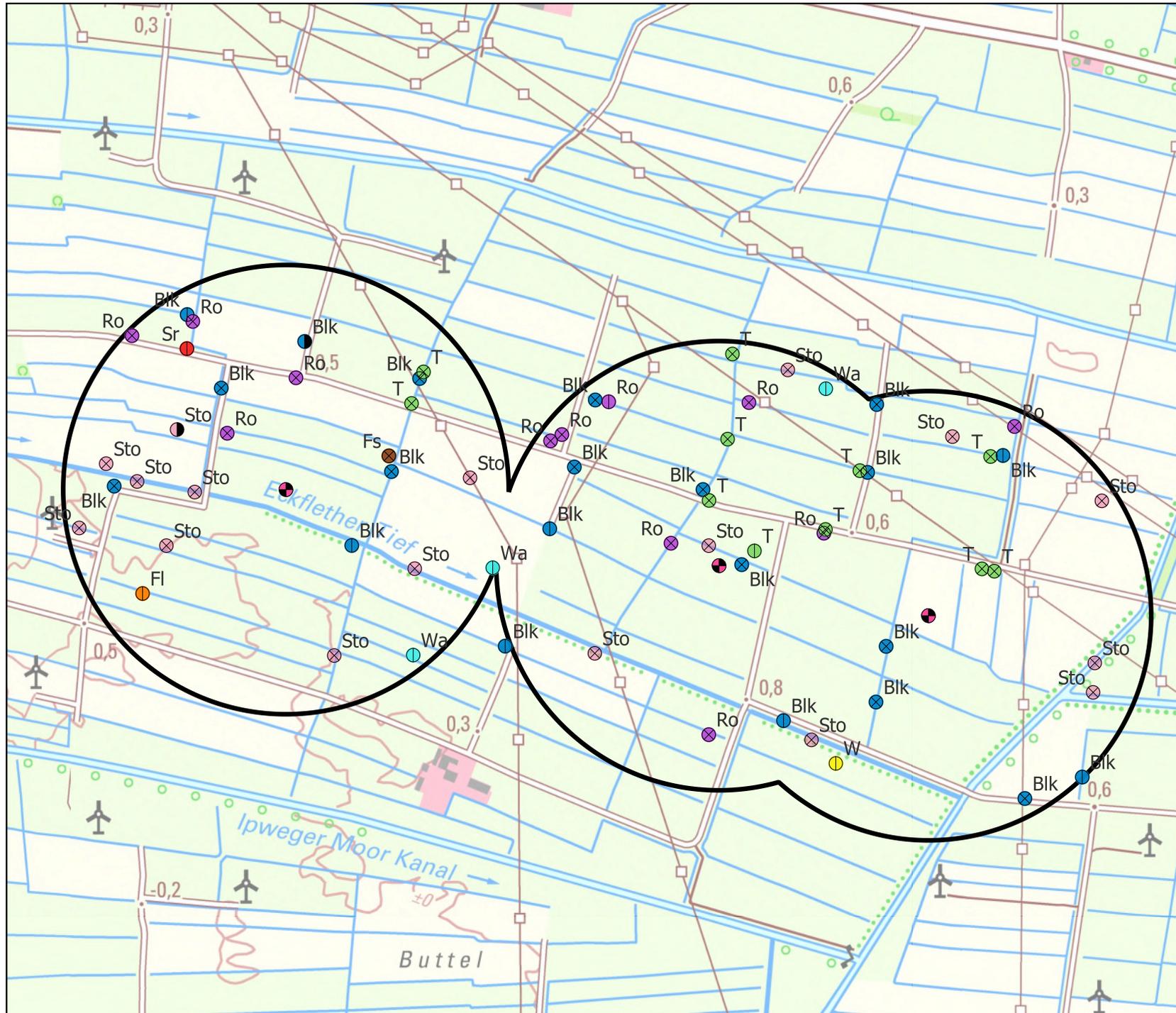
Maßstab: 1:13.500 Stand: 23.08.2024

Kartengrundlage:
DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024



Auftragnehmer:  Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH

Auftraggeber: Windpark Wehrder Projekt GmbH & Co.KG



Legende

Brutstaus

- Brutnachweis
- ⊗ Brutverdacht
- ⊕ Brutzeitfeststellung

Revierzentren

- Blk, Blaukehlchen
- Fl, Feldlerche
- Fs, Feldschwirl
- Ro, Rohammer
- Sr, Schilfrohrsänger
- Sto, Stockente
- Tr, Teichrohrsänger
- Wa, Wachtel
- W, Wiesenpieper

Untersuchungsgebiet

- Geplante WEA
- 500 m Radius um geplante WEA



Karte 5: Reviere Offenlandbrüter

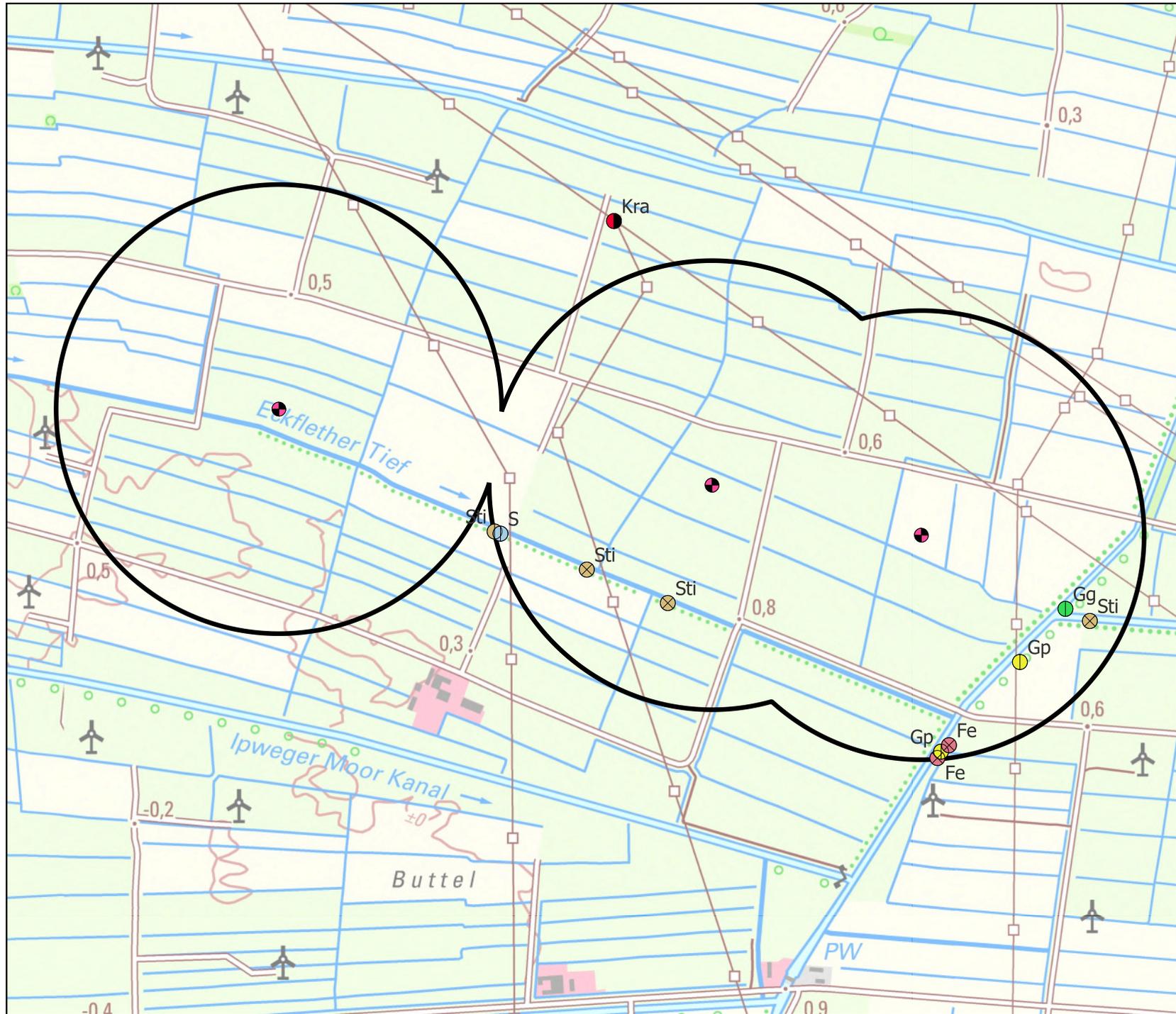
Windpark Wehrder

Maßstab: 1:12.000 Stand: 23.08.2024

Kartengrundlage:
DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den
Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024

Auftragnehmer:  Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH

Auftraggeber:  Windpark Wehrder Projekt GmbH & Co.KG

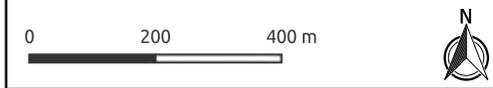


Legende

- Brutstatus**
- Brutnachweis
 - ⊗ Brutverdacht
 - ⊕ Brutzeitfeststellung

- Revierzentren**
- Fe, Feldsperling
 - Gg, Gartengrasmuecke
 - Gp, Gelbspoetter
 - Kra, Kolkrabe
 - S, Star
 - Sti, Stieglitz

- Untersuchungsgebiet**
- Geplante WEA
 - 500 m Radius um geplante WEA



Karte 6: Reviere Gehölzbrüter

Windpark Wehrder

Maßstab: 1:12.000 Stand: 23.08.2024

Kartengrundlage: DTK 25 Farbe; LGLN; Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung; © 2024



Auftragnehmer:  Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH

Auftraggeber: Windpark Wehrder Projekt GmbH & Co.KG